

# Massnahmen zur Verbesserung der integrativen Volksschule Basel-Stadt

1105

Antworten

24:31

Durchschnittliche Zeit für das Ausfüllen

Geschlossen

Status

## 1. Zur Zeit arbeite ich hauptsächlich in:

<span style="color: blue;">●</span> Basel	949
<span style="color: orange;">●</span> Riehen/Bettingen	156



## 2. Zur Zeit arbeite ich hauptsächlich als:

<span style="color: blue;">●</span> Lehrperson	776
<span style="color: orange;">●</span> Heilpädagogin/Heilpädagoge	207
<span style="color: green;">●</span> Schulleiterin/Schulleiter	16
<span style="color: red;">●</span> Fachperson (z.B. Psychomotorik,...)	90
<span style="color: purple;">●</span> Sonstiges	16



3. Zur Zeit arbeite ich hauptsächlich in folgendem Bereich:

<span style="color: blue;">●</span> 1. Zyklus (KiGa & PS 1/2)	514
<span style="color: orange;">●</span> 2. Zyklus (PS 3-6)	308
<span style="color: green;">●</span> 3. Zyklus (Sek 1)	215
<span style="color: red;">●</span> Sonstiges	68



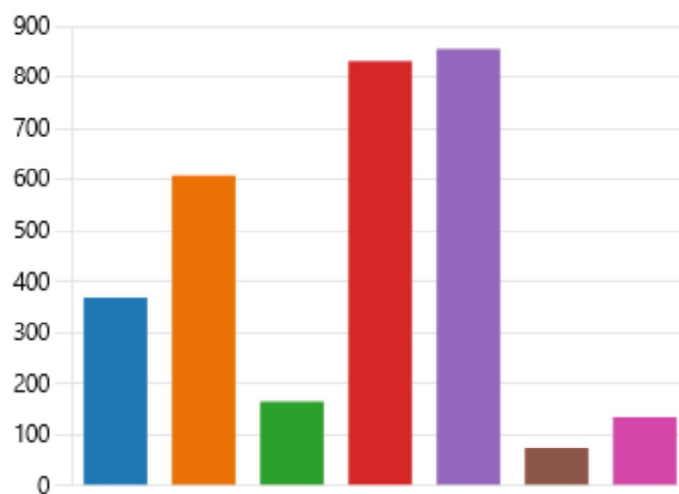
4. Im Bericht (s. Ziff. 4) werden zwei Varianten zur Diskussion gestellt: Förderklassen im Verbund (separatives Angebot) und Fördergruppen (teilseparatives Angebot). Ich bevorzuge folgende Variante:

<span style="color: blue;">●</span> Förderklassen	550
<span style="color: orange;">●</span> Fördergruppe	310
<span style="color: green;">●</span> keine/andere	245

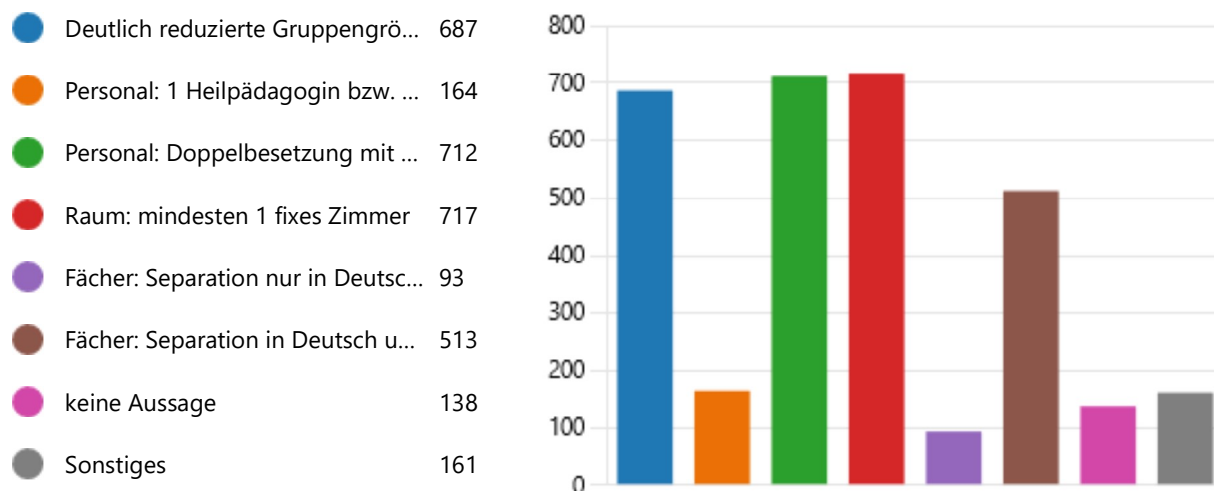


5. Was sind für mich die wichtigsten Voraussetzungen/Gelingsbedingungen für Förderklassen (separatives Angebot)?

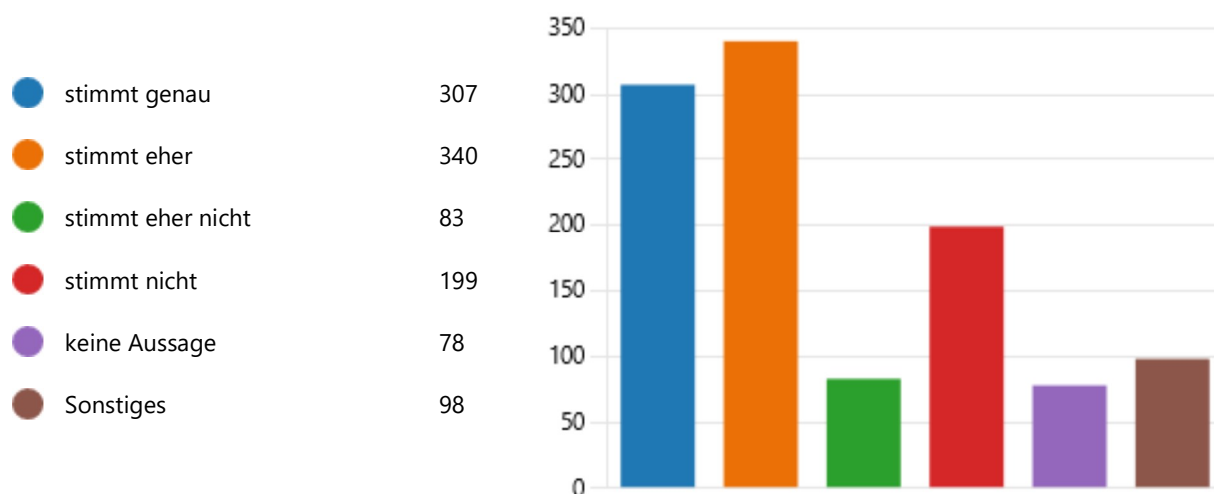
<span style="color: blue;">●</span> Deutlich reduzierte Klassengrös...	368
<span style="color: orange;">●</span> Deutlich reduzierte Klassengrös...	608
<span style="color: green;">●</span> Personal: 1 Heilpädagogin bzw. ...	166
<span style="color: red;">●</span> Personal: Doppelbesetzung mit ...	833
<span style="color: purple;">●</span> Raum: mindestens 1 fixes und ei...	856
<span style="color: brown;">●</span> keine Aussage	74
<span style="color: pink;">●</span> Sonstiges	136








## 6. Was sind für mich die wichtigsten Voraussetzungen/Gelingensbedingungen für Fördergruppen (teilsteparatives Angebot)?



## 7. Es ist richtig, dass in die Förderklassen oder Fördergruppen ausschliesslich Kinder und Jugendliche mit einer allgemeinen Lernschwäche im IQ-Bereich 70–85 oder Kinder/Jugendliche mit höherem IQ, die jedoch eine ausgeprägte Lernstörung (z.B. Dyskalkulie) aufweisen, eingeteilt werden. Für Kinder/Jugendliche mit ausgewiesenem Sonderschulbedarf (z. B. schweren Verhaltensauffälligkeiten) sollen weiterhin die Spezialangebote (SpA) vorgesehen sein (s. Bericht, Ziff. 4.2).








8. Es ist richtig, dass Förderklassen oder Fördergruppen für Kinder und Jugendliche mit primär sozialen Auffälligkeiten (Verhaltensauffälligkeiten) oder in akuten Krisen **nicht** geeignet sind.

	stimmt genau	308
	stimmt eher	293
	stimmt eher nicht	158
	stimmt nicht	240
	keine Aussage	106








9. Die folgenden Zuweisungsbestimmungen sind richtig:

*Die Zuweisung in die Förderklasse oder Fördergruppe erfolgt durch die Schulleitung gemäss der fachlichen Empfehlung des pädagogischen Teams und bei Bedarf des Schulpsychologischen Dienstes (SPD). Der Schulpsychologische Dienst muss nicht zwingend einbezogen werden, hingegen sind die Erziehungsberechtigten angemessen zu informieren und einzubeziehen. Sind die Erziehungsberechtigten mit dem Förderangebot nicht einverstanden, können die Schülerinnen und Schüler mittels anfechtbarer Verfügung zur Teilnahme verpflichtet werden (gemäss § 66 Abs. 4 Schulgesetz).*

	stimmt genau	432
	stimmt eher	398
	stimmt eher nicht	70
	stimmt nicht	72
	keine Aussage	133








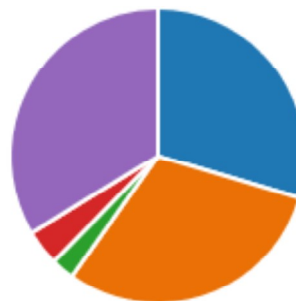
10. Es ist richtig, dass bei der Variante Förderklassen für die Primarschule (Primarstufe ohne Kindergarten) Verbundlösungen angestrebt werden, die sich am erweiterten Quartierprinzip orientieren (s. Bericht, Ziff. 4.3).

	stimmt genau	240
	stimmt eher	362
	stimmt eher nicht	83
	stimmt nicht	132
	keine Aussage	288








11. Es ist richtig, dass bei der Variante Förderklassen auf der Sekundarstufe I die Ressourcen nach Grösse der Schulen verteilt werden sollen, um damit ein oder zwei Förderklassen pro Standort bilden zu können (s. Bericht, Ziff. 4.3).

	stimmt genau	327
	stimmt eher	335
	stimmt eher nicht	28
	stimmt nicht	43
	keine Aussage	372








12. Es ist richtig, dass die Kinder und Jugendlichen bei der Variante Fördergruppen je nach Alter zehn bis elf Lektionen pro Woche die Fördergruppe in den Fächern Deutsch und Mathematik besuchen, dabei ihrer Stammklasse zugehörig bleiben und den Unterricht in den anderen Fächern in ihrem Klassenverband besuchen (s. Bericht, Ziff. 4.4).

	stimmt genau	236
	stimmt eher	352
	stimmt eher nicht	143
	stimmt nicht	175
	keine Aussage	199



13. Es ist richtig, dass die Förderklassen oder Fördergruppen von einer Heilpädagogin respektive einem Heilpädagogen geführt werden sollen (s. Bericht, Ziff. 4.6.1).

	stimmt genau	552
	stimmt eher	331
	stimmt eher nicht	68
	stimmt nicht	62
	keine Aussage	92



14. Allgemeine Bemerkungen zu den Förderklassen/-gruppen:

**406**  
Antworten

Neueste Antworten

*"Die vorgeschlagenen Fördergruppen entlasten zu wenig"*

15. Die Lerninseln gemäss Konzept (s. Bericht, Ziff. 5) sind sinnvoll.

<span style="color: blue;">●</span> stimmt genau	313
<span style="color: orange;">●</span> stimmt eher	404
<span style="color: green;">●</span> stimmt eher nicht	130
<span style="color: red;">●</span> stimmt nicht	173
<span style="color: purple;">●</span> keine Aussage	85



16. Was wären die Voraussetzungen/Gelingensbedingungen für Lerninseln?

**540**  
Antworten

Neueste Antworten

*"Feste Gruppen, um ein Miteinander zu erreichen, die Kinder...*






*"Ist keine sinnvolle idee"*

17. Die Lerninseln sind – wie im Konzept beschrieben – als kurzfristige und niederschwellige Massnahme dienlich für Schülerinnen und Schüler in akuten Krisen und zur Entlastung der Regelklassen.

<span style="color: blue;">●</span> stimmt genau	446
<span style="color: orange;">●</span> stimmt eher	375
<span style="color: green;">●</span> stimmt eher nicht	87
<span style="color: red;">●</span> stimmt nicht	122
<span style="color: purple;">●</span> keine Aussage	75








18. Es ist richtig, die Lerninsel als Angebot für folgenden Zielgruppen zu definieren: *Schülerinnen und Schüler aller Klassen und Stufen einer Schule in akuten Krisen, die im Klassensetting nicht mehr adäquat lernen können und den Unterricht und ihre Mitschülerinnen und Mitschüler massiv stören.*

 stimmt genau	548
 stimmt eher	323
 stimmt eher nicht	55
 stimmt nicht	84
 keine Aussage	95



19. Es ist richtig, dass in den Lerninseln Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen sowie Heilpädagoginnen und Heilpädagogen zum Einsatz kommen sollen (s. Bericht, Ziff. 5.1).

 stimmt genau	604
 stimmt eher	306
 stimmt eher nicht	61
 stimmt nicht	44
 keine Aussage	90





20. Die folgenden Zuweisungsbestimmungen sind richtig:

*Die kurzfristige Zuweisung in die Lerninsel erfolgt durch die Klassenlehrperson. Zeichnet sich ein Aufenthalt von mehr als fünf Tagen ab, kann die Schulleitung den Aufenthalt des Kindes gemäss der fachlichen Empfehlung des pädagogischen Teams und bei Bedarf unter Einbezug des Schulpsychologischen Dienstes verlängern. Die Erziehungsberechtigten sind beim Entscheid über das Angebot angemessen einzubeziehen und schriftlich zu informieren. Sind sie mit der Massnahme nicht einverstanden, können die Schülerinnen und Schüler mittels anfechtbarer Verfügung zur Teilnahme verpflichtet werden.*

<span style="color: blue;">●</span> stimmt genau	429
<span style="color: orange;">●</span> stimmt eher	380
<span style="color: green;">●</span> stimmt eher nicht	62
<span style="color: red;">●</span> stimmt nicht	77
<span style="color: purple;">●</span> keine Aussage	157



21. Allgemeine Bemerkungen zu den Lerninseln:

**393**  
Antworten

Neueste Antworten

"Das ist eher eine Feuerlöschübung. Die Frage sollte sein, wie k...

22. Die Bündelung der Ressourcen in einem einzigen Pool am Standort (One Pool-Lösung) ist grundsätzlich sinnvoll (s. Bericht, Ziff. 6.1).

<span style="color: blue;">●</span> stimmt genau	278
<span style="color: orange;">●</span> stimmt eher	399
<span style="color: green;">●</span> stimmt eher nicht	119
<span style="color: red;">●</span> stimmt nicht	130
<span style="color: purple;">●</span> keine Aussage	179






## 23. Was wären die Voraussetzungen/Gelingensbedingungen für eine One Pool-Lösung?

330

Antworten






Neueste Antworten

24. Der Bericht schlägt zwei Umsetzungsvarianten für die One Pool-Lösung vor: einen Pool mit Logopädie und Psychomotorik oder einen Pool ohne Logopädie und Psychomotorik. Welche Variante wird bevorzugt (s. Bericht, Ziff. 6.1.1)?

	Ressourcen von Logopädie/Psyc...	262
	Ressourcen von Logopädie/Psyc...	648
	keine/andere	195








25. Bei der Einführung einer One-Pool-Lösung ist sicherzustellen, dass standortübergreifende Rahmenbedingungen und Minimalstandards für den Einsatz bisher bestehender Angebote definiert werden (z.B. Mindestanzahl Lektionen Heilpädagogik).

	stimmt genau	529
	stimmt eher	311
	stimmt eher nicht	26
	stimmt nicht	20
	keine Aussage	219








26. Es ist notwendig, für den Kindergarten einen eigenen Pool zu bilden, der im Bedarfsfall zusätzlich mit Ressourcen aus dem Gesamtpool alimentiert werden kann (s. Bericht, Ziff. 6.1.1):

 stimmt genau	499
 stimmt eher	271
 stimmt eher nicht	29
 stimmt nicht	32
 keine Aussage	274








27. Dass die Schulleitungen beim Einsatz ihrer Fachpersonen und weiterer Mitarbeitenden im Förderbereich künftig mehr Spielraum erhalten sollen, ist sinnvoll (s. Bericht, Ziff. 6.1.1).

 stimmt genau	438
 stimmt eher	418
 stimmt eher nicht	81
 stimmt nicht	53
 keine Aussage	115



28. Um die vorhandenen Ressourcen zielführend einzusetzen, ist es wichtig, dass die Schulleitungen auf die sonderpädagogische Expertise der für die Förderung am Standort zuständigen Fachpersonen sowie der Fachpersonen des Schulpsychologischen Dienstes und der Fachstelle Förderung und Integration zurückgreifen.

 stimmt genau	561
 stimmt eher	341
 stimmt eher nicht	41
 stimmt nicht	32
 keine Aussage	130



29. Eine Verschiebung der Ressourcen für die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit einer Autismus-Spektrum-Störung aus den Verstärkten Massnahmen in die Förderangebote an den Schulen ist sinnvoll (s. Bericht, Ziff. 6.2).

<span style="color: blue;">●</span> stimmt genau	186
<span style="color: orange;">●</span> stimmt eher	251
<span style="color: green;">●</span> stimmt eher nicht	144
<span style="color: red;">●</span> stimmt nicht	235
<span style="color: purple;">●</span> keine Aussage	289



30. Eine Erhöhung der Förderressourcen im Kindergarten gemäss Konzept ist sinnvoll (s. Bericht, Ziff. 6.3).

<span style="color: blue;">●</span> stimmt genau	651
<span style="color: orange;">●</span> stimmt eher	272
<span style="color: green;">●</span> stimmt eher nicht	9
<span style="color: red;">●</span> stimmt nicht	6
<span style="color: purple;">●</span> keine Aussage	167



31. Eine Erhöhung der Logopädie-Ressourcen gemäss Konzept ist sinnvoll (s. Bericht, Ziff. 6.4).

<span style="color: blue;">●</span> stimmt genau	647
<span style="color: orange;">●</span> stimmt eher	269
<span style="color: green;">●</span> stimmt eher nicht	31
<span style="color: red;">●</span> stimmt nicht	12
<span style="color: purple;">●</span> keine Aussage	146








## 32. Allgemeine Bemerkungen zur Flexibilisierung der Ressourcen:

236

Antworten






Neueste Antworten

33. Für Schülerinnen und Schüler mit stark erhöhtem Förderbedarf wird ein neues, besser ressourciertes separatives Angebot benötigt, da die bestehenden Klassen der Spezialangebote oftmals durch Kinder und Jugendliche mit sehr starken Verhaltensauffälligkeiten überlastet sind.

 stimmt genau	668
 stimmt eher	245
 stimmt eher nicht	24
 stimmt nicht	26
 keine Aussage	142



34. Das Tagesschulangebot SpA Plus gemäss Konzept ist sinnvoll (s. Bericht, Ziff. 7.1).

 stimmt genau	448
 stimmt eher	340
 stimmt eher nicht	38
 stimmt nicht	28
 keine Aussage	251



35. Zielgruppe sollen Schülerinnen und Schüler der Primar- und Sekundarstufe I ohne kognitive Einschränkungen (IQ über 75) sein, die durch ihr selbst- und/oder fremdgefährdendes Verhalten mit massiven Impulsdurchbrüchen oder fehlender Emotionsregulation den Rahmen der bestehenden Spezialangebote und Timeout-Angebote «sprengen» und in solchen Krisen separiert und stabilisiert werden müssen (s. Bericht, Ziff. 7.1.1).

<span style="color: blue;">●</span> stimmt genau	582
<span style="color: orange;">●</span> stimmt eher	327
<span style="color: green;">●</span> stimmt eher nicht	19
<span style="color: red;">●</span> stimmt nicht	27
<span style="color: purple;">●</span> keine Aussage	150



36. Allgemeine Bemerkungen zum SpA Plus:

165  
Antworten

Neueste Antworten

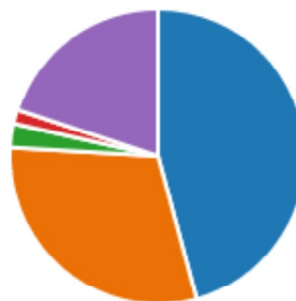
37. Die im Bericht unter den Ziff. 9.1 Themen (siehe Untertitel), zu denen **Weiterbildungen für Lehrpersonen** angeboten werden sollen, sind sinnvoll und vollständig.

<span style="color: blue;">●</span> stimmt genau	460
<span style="color: orange;">●</span> stimmt eher	425
<span style="color: green;">●</span> stimmt eher nicht	51
<span style="color: red;">●</span> stimmt nicht	32
<span style="color: purple;">●</span> keine Aussage	137



38. Die im Bericht unter den Ziff. 9.2 aufgeführten Themen (siehe Untertitel), zu denen **Weiterbildungen für Schulleitungen** angeboten werden sollen, sind sinnvoll und vollständig.

<span style="color: blue;">●</span> stimmt genau	506
<span style="color: orange;">●</span> stimmt eher	333
<span style="color: green;">●</span> stimmt eher nicht	29
<span style="color: red;">●</span> stimmt nicht	17
<span style="color: purple;">●</span> keine Aussage	220



39. Allgemeine Bemerkungen zu den Weiterbildungen:

184

Antworten

Neueste Antworten

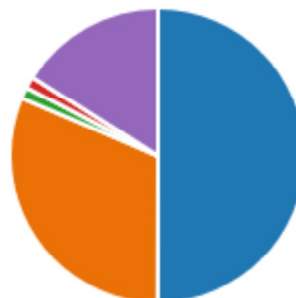
40. Es ist richtig, die Förderklassen oder Fördergruppen (s. Bericht, Ziff. 4.5), die Lerninseln (s. Bericht, Ziff. 5.5) sowie die Unterstützung und Begleitung (s. Bericht, Ziff. 6.2) bei den Förderangeboten unter §63b Schulgesetz und nicht bei den verstärkten Massnahmen gemäss §64 Schulgesetz aufzuführen, sodass die Kompetenz bei den Schulleitungen liegt.

<span style="color: blue;">●</span> stimmt genau	387
<span style="color: orange;">●</span> stimmt eher	377
<span style="color: green;">●</span> stimmt eher nicht	61
<span style="color: red;">●</span> stimmt nicht	50
<span style="color: purple;">●</span> keine Aussage	230



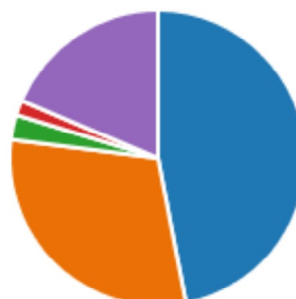
41. Es ist sinnvoll, allfällige weitere Massnahmen zu prüfen resp. bestehende Angebote zu überprüfen:  
Prüfung der Verortung aller integrativen sonderpädagogischen Massnahmen in den Förderangeboten (s. Bericht, Ziff. 11.2.1)

● stimmt genau	553
● stimmt eher	346
● stimmt eher nicht	14
● stimmt nicht	14
● keine Aussage	178



42. Es ist sinnvoll, allfällige weitere Massnahmen zu prüfen resp. bestehende Angebote zu überprüfen:  
Bestandesaufnahme und Überprüfung des Portfolios der Kriseninterventionsstelle und der Fachstelle Förderung und Integration (s. Bericht, Ziff. 11.2.2)

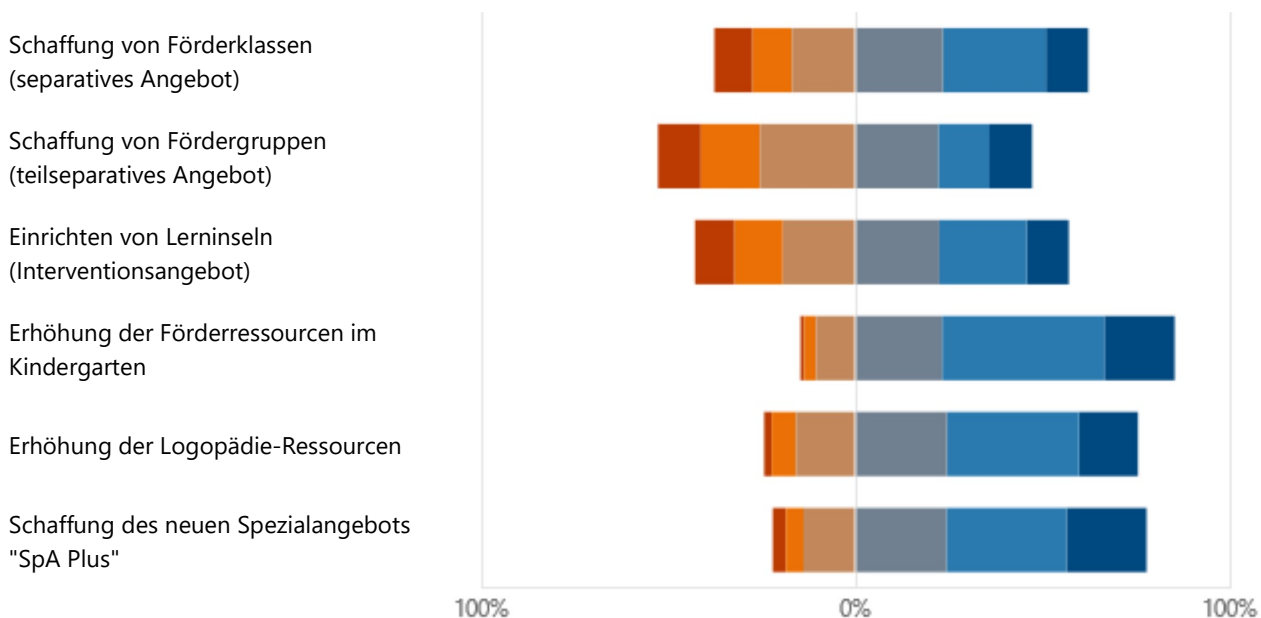
● stimmt genau	519
● stimmt eher	332
● stimmt eher nicht	30
● stimmt nicht	18
● keine Aussage	206





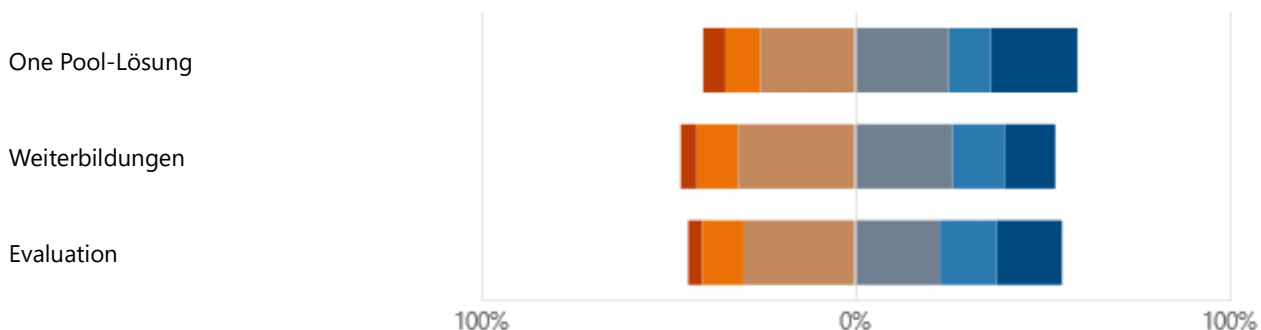
43. Wie werden die kostenrelevanten Massnahmen (s. Bericht, Ziff. 10) bezüglich der erwarteten Wirksamkeit bewertet (1=sehr gering, 5=sehr hoch)?

1 - sehr gering    2 - gering    3 - mittel    3 - hoch    5 - sehr hoch    keine Aussage



44. Wie werden die weitere Massnahmen bezüglich der erwarteten Wirksamkeit bewertet (1=sehr gering, 5=sehr hoch)?

1 - sehr gering    2 - gering    3 - mittel    3 - hoch    5 - sehr hoch    keine Aussage



## 45. Allgemeine Bemerkungen zum Bericht:

168  
Antworten

Neueste Antworten

## 46. Falls die Gemeinden nicht alle Massnahmen 1:1 übernehmen, welche sollten unbedingt übernommen oder selbstständig umgesetzt werden?

● Förderklassen	46
● Fördergruppen	78
● Lerninsel	94
● SpA Plus	67
● One Pool-Lösung	49
● Weiterbildungen	51
● Ressourcen für Kindergarten	107
<b>Total Befragte</b>	<b>156</b>

